Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2630-01	Termin 06.03.2013	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
06.03.2013	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	B		

Beratungsgegenstand

Errichtung von zusätzlicher Außengastronomie im Bereich der unteren Marktstraße (zwischen Goeben- und Stöckmannstraße)

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung stimmt der Beseitigung von Sitz- und Spielgelegenheiten im Bereich der unteren Marktstraße zwischen Goeben- und Stöckmannstraße zu.

Bereichsleiter Bereich 5-0-00 Projekt-TeamCity	Dezernent Dezernat 5	Kämmerer	Oberbürgermeister
Muckel 20.02.2013	Klunk 20.02.2013	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2630-01	Termin 06.03.2013	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Begründung

Ein Mülheimer Ehepaar hat im Dezember 2012 die Immobilie Marktstraße 38 (ehemals Gaststätten Haus Wahl, täglich, Zunder) erworben. Die Eigentümerin wird zukünftig dort wieder eine Gastronomie betreiben. Zu diesem Zweck wurde auch die Errichtung einer angemessenen Außengastronomie im öffentlichen Raum von der Eigentümerin beantragt.

Der Erwerb der Immobilie wie auch die Planungen zur zukünftigen Nutzung sind von Anfang an vom CityO.-Management e.V. und dem Projekt-TeamCity gemeinsam beratend begleitet worden. Alternativ stand die Realisierung dieses Projektes in der Mülheimer Innenstadt für die neue Eigentümerin zur Disposition.

Durch die Schließung des City-Kaufhofs ist in 2012 ein Magnet im Bereich der unteren Marktstraße verloren gegangen. In der Folge ist die Passantenfrequenz gerade in diesem Bereich der Marktstraße bis etwa zum Altmarkt spürbar gesunken. Dieser Entwicklung versucht das Citymanagement mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent gegenzusteuern. Zum Konzept gehören u.a. zahlreiche über das ganze Jahr verteilte Veranstaltungen von den beliebten Stoffmärkten bis zum einzigartigen Weihnachtswald. Bestandteil der Innenstadtkonzeption ist insbesondere auch die Entwicklung des so genannten Pacelli-Karrees durch attraktiven barrierefreien Wohnraum. Verluste im Einzelhandel sollen, wenn im Einzelfall keine neue Einzelhandelslösung möglich ist, durch die Ansiedlung attraktiver Gastronomie kompensiert werden. Gastronomie stärkt an diesem Standort die Besucherfrequenz und erhöht im Idealfall die Verweildauer. Die am Standort geplante neue Gastronomie ergänzt die hier bereits bestehenden Angebote vom Café Extrablatt bis zum Restaurant Gdanska.

Ganz besonders wichtig ist sowohl für die nachhaltige Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, als auch insbesondere für das attraktive Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes an der unteren Marktstraße - quasi als Blickfang - eine attraktive und großzügige Außengastronomie auf der Marktstraße zwischen Goeben- und Stöckmannstraße.

Für das Aufstellen von Tischen und Stühlen in Verbindung mit dem Verkauf von Speisen und Getränken inkl. Speiseeis ist es notwendig, die vorhandenen Sitz- und Kinderspielgelegenheiten zu entfernen. Ein Ersatz hierfür wurde bereits im Jahr 2010 mit der Aufstellung zusätzlicher Sitzgelegenheiten auf der Marktstraße und von modernen Kinderspielgeräten im Bereich des Eduard-Berg-Platzes geschaffen.

Um den Gästen den Aufenthalt in der Außengastronomie so angenehm wie möglich zu machen, ist die Aufstellung von Wind- und Sonnenschutz sowie eine exklusive Bestuhlung geplant.

Die Eigentümerin nimmt umfangreiche Investitionen in die Immobilie und den Standort vor und setzt damit einen erfreulichen und begrüßenswerten Impuls im Bereich der unteren Marktstraße und im sich entwickelnden neuen Pacelli-Karree. Dieses private Engagement ist durch geeignete Maßnahmen insbesondere auch durch die Bereitstellung von attraktiver Sondernutzungsfläche im öffentlichen Raum für die Außengastronomie zu unterstützen.

Die Kosten zur Entfernung der Sitzgelegenheiten und Kinderspielgeräte werden aus den Budgets bestehender Haushaltsmittel für die Leistungsverträge bestritten.

Mittel stehen einerseits bei dem Produkt 120 101, Sachkonto 529 102, für die Beseitigung der Sitzgelegenheiten und andererseits bei dem Produkt 130 103, Sachkonto 529 190, für die Kinderspielgeräte zur Verfügung.